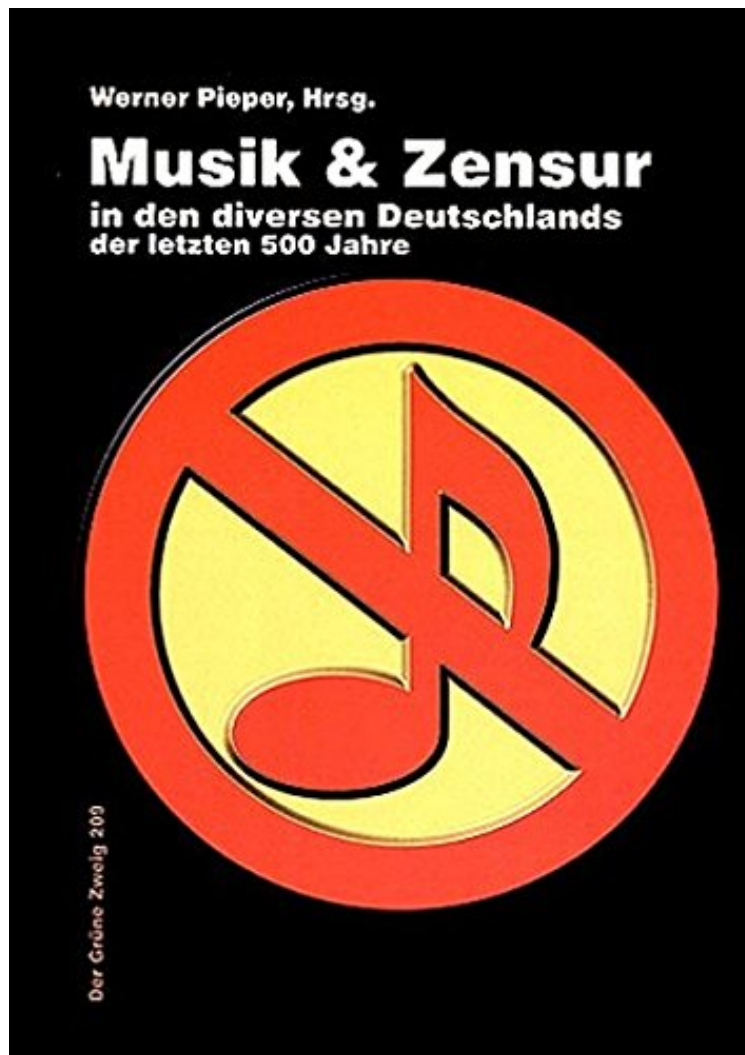


(Ebook pdf) 1000 Jahre Musik und Zensur in den diversen Deutschlands (Der Grne Zweig)

1000 Jahre Musik und Zensur in den diversen Deutschlands (Der Grne Zweig)

Von Werner Pieper

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1082362 in BcherVerffentlicht am: 2001-03-01Einband:
Taschenbuch256 Seiten | File size: 28.Mb

Von Werner Pieper : 1000 Jahre Musik und Zensur in den diversen Deutschlands (Der Grne Zweig) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 1000 Jahre Musik und Zensur in den diversen Deutschlands (Der Grne Zweig):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Informativ und interessant, wissenschaftlich jedoch drftigVon Alexander NagelDas Buch gibt einen fragmentarischen, jedoch interessanten Einblick in die Geschichte der Musikzensur Deutschlands. Das erste, was jedoch einen sehr verwirrt, ist der Titel: auf der ersten Seite heit es "Musik und Zensur [...] der letzten 500 Jahre", dann aber bei der

Literaturangabe "1000 Jahre Musik und Zensur [...]". Da fragt sich der mndige Leser: wo sind denn die anderen 500 Jahre geblieben? Antwort: in insgesamt zwei Stzen der Einleitung. Alleine das ist schon frustrierend. Frustrierend bleibt es auch weiterhin, wenn fr einige Angaben keinerlei Quellenverweis angegeben wird. Manche Aussagen und Fakten erscheinen also "aus der Luft gegriffen". Dies mindert die Glaubwrdigkeit und auch die Qualitt einiger Kapitel doch sehr stark. Eine gute wissenschaftliche Erarbeitung der Musikzensur in Deutschland lsst also immer noch auf sich warten. Schade.2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. KlasseVon Dr. Roland SeimKlasse Buch, das einen aufschlussreichen Einblick in die historischen und aktuellen Animositten gegenber den unterschiedlichen Musikrichtungen gewhrt. Lesenswert!

Produktbeschreibung1000 Jahre Musik und Zensur in den diversen Deutschlands.

KurzbeschreibungMusik wird bei uns, auf diese oder jene Art, schon seit Jahrhunderten zensiert; manchmal hrter, manchmal sublimier. Im 30-jhrigen Krieg galt ein Dudelsack als Waffe und konnte dem Besitzer das Leben kosten; der Rattenfinger von Hameln wurde vom Volk vertrieben, weil er die Kids antrnte. Die Staatschristen vergangener Jahrhunderte versuchten ebenso wilde Tnze zu unterbinden, wie die heutige VolksFront gegen aufmpfige Rock- und RaveEvents. Freie Ekstase frs Volk war nie die Sache der Herrschenden. Und viele Jahrhunderte galt es fr eine Frau als unziemlich, Musikerin zu sein.In diesem Jahrhundert reichten oft Begriffe und Namen wie Jazz, Negermusik, bolschewistische Musik, entartet, jdisch, kapitalistisch, Drogenmusik, Urwaldmusik, Protestlieder, Straenmusik, Rechtsrock etc., um von dieser oder jener Instanz untersagt zu werden. Heute wird Musik offiziell nicht mehr zensiert, sondern man schtzt die Jugend durch Indizierungen von Platten. Und viele Musiker spielen nicht mehr ihre Musik, sondern versuchen industriekompatible Produkte abzuliefern. Andre drhnen rechtes Jungvolk neonazistisch voll. Verbieten? Und: Sind Deutschlands Plattenhdler eine groe Kriminelle Vereinigung?Mit Beitrgen von Klaus Farin, Roland Seim, FreeMuse, Peter Pannke, Christoph Herrmann, Peter Michael Hamel, Gilbert Shelton, padeluun u.v.a.m. Aus dem Inhalt: - Tanzverbote - Revolutionre, geile und garstige Lieder - Spielleute und Straenmusiker - Musik, eine verbotene Kunst - Ernest Borneman die verbotenen Lieder der Kinder - Peter M. Hamel: Politisches Komponieren damals und heute - Zur musikalischen ReEducation nach dem Krieg - Musikzensur in BRD und DDR - Liste aller indizierten MusikKonserven u.v.a.m."Aufklärungsbuch - Klug und lehrreich: Aufstze zum schbigsten Kapitel deutscher Musikgeschichte ... eine interessante, lehrreiche und in Zeiten besinnungslosen Ex- und hopp-Konsums bitter ntige Lektre, die ihrerseits auch ketzerisch fragt, ob die totale Marketing-Herrschaft im Musikbusiness nicht eine besonders subtile Form der Zensur darstellt ..." (Musikexpress 9/2001)